



Krummischer Gemeindeblatt

13 JAHRE
1978 - 1991

Ausgabe 4 Jahrgang 1991

AUS DER CHRONIK

(mm) Die Entwicklung unserer Gemeinde mit ihrer Kommunalpolitik bis in die heutige Zeit ist Gegenstand meiner letzten Ausführungen gewesen. Ich berichte jetzt aus dem Schulbereich.

Wann in Krummwich zum erstenmal eine Schule eingerichtet wurde, ist nicht bekannt. Viele Landschulen entstanden Anfang des 18. Jahrhunderts, und man vermutet, daß das auch hier der Fall war. Berichten zufolge soll es 1735 hier den Lehrer Springmann gegeben haben. Ihm folgten im Amt Lehrer Rehmer und Lehrer Neumann. 1765 kam Lehrer Grag, vorher in Bredenbek tätig, hierher. Das damalige Schulhaus ist irgendwann abgebrannt. 1811 ließ der Besitzer des Gutes Großnordsee, C. v. Blome zu Hagen und Dobersdorf, eine neue Schule bauen. Es handelte sich dabei um unsere sog. "Alte Schule" mit einem Klassenraum und einer Lehrerwohnung. Der Schulbetrieb wurde regelmäßig durchgeführt. Auch der nächste Besitzer von Großnordsee, Wilhelm Hirschfeld, kümmerte sich um das Schulwesen und veranlaßte, daß jedes Kind regelmäßig am Unterricht teilnahm. Das geht aus Berichten des Lehrers Bünz hervor, der bis 1841 hier tätig war und mit 80 Jahren in den Ruhestand ging. Ab 1841 tat dann Lehrer Berg hier Dienst. Der Unterricht fand vor- und nachmittags statt. Angefangen wird jeweils mit einem Lied und einem Gebet. Dann teilen sich die Schüler in zwei Gruppen, wobei die Kleinen von älteren Kindern in Schönschreiben und Rechnen beaufsichtigt werden. Die andere Gruppe hat Religion, Schreiben und Rechnen. Die Kinder mußten auch viel aus dem Katechismus auswendig aufsagen. Nachmittags gestaltete sich der Stundenplan ähnlich. Übrigens war am Sonnabend schulfrei.

Von Mängeln und Schwierigkeiten im Schulbereich berichtet Lehrer Berg immer häufiger. Die Schulstube sei zu klein, es könnten nicht mehr alle Schulkinder aufgenommen und mit Erfolg unterrichtet

werden. Durch den Steinfußboden sei es sehr kalt, und ein Brunnen fehle immer noch am Schulhaus - um nur einiges zu nennen.

Es wurde erfolgreich verhandelt, denn 1859 war ein Neubau fertig. Als Bauherr fungierte Wilhelm Hirschfeld, und die Krummischer Bauern mußten sich kostenmäßig beteiligen. Man zog mit Tischen, Bänken und Schulgerät um in das neue Haus. Das erwies sich aber als so mangelhaft, (wieder Steinfußboden!) daß die Aufsichtsbehörde Herrn Hirschfeld empfahl, das Gebäude zurückzunehmen. Es war inzwischen das Jahr 1864, und es gab einen Schulvorstand. Herr Hirschfeld nahm das Haus zurück, der Unterricht fand wieder im alten Schulhaus statt, aber das Geld der Bauern stellte Herr Hirschfeld dem Schulvorstand für einen evtl. Ausbau der alten Schule zur Verfügung. Das nahm man im Sommer 1866 in Angriff, wobei sich diesmal der Besitzer des Gutes Klein Königsförde an den Kosten beteiligte. Während der Renovierung fiel der Unterricht aus.

Nebenbei vollzog sich in der Gemeinde eine entscheidene Entwicklung. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden die Krummischer Bauern und Handwerker zu Eigentümern. 1903 konnte sich der letzte Handwerker loskaufen - jetzt erst war das Dorf frei. Es sollte aber schon bald von einem schwerwiegenden Ereignis heimgesucht werden: dem 1. Weltkrieg!

Schon bei der Mobilmachung im August 1914 eilten die Hälfte aller wehrfähigen Männer aus Krummwich zu den Fahnen. Ihnen folgten die, die in den nächsten Jahren das kriegsdienstfähige Alter erreichten. Im Dorf blieben nur alte Männer, Frauen und Kinder zurück. Außerdem mußten die besten Pferde abgeliefert werden, und es fehlte an Arbeitskräften. Besonders in der Erntezeit half man sich gegenseitig. Sogar der damalige Lehrer Köster stellte sich zur Verfügung und arbeitete auf den Feldern und später beim Dreschen mit. Die

Chronik berichtet, daß die Schule natürlich vernachlässigt werden mußte und manchmal ganz ausfiel. "Sie stellte sich ganz in den Dienst des Volkes." Es wurden Liebesgaben gepackt, und nachmittags in den Handarbeitsstunden strickten die Mädchen Pulswärmer, Handschuhe und Strümpfe für die Soldaten. Der Lehrer berichtete fortlaufend von den Ereignissen an der Front. Zur Zeit der Lebensmittelknappheit achtete der Lehrer streng darauf, daß von den Kindern kein Frühstück gegessen wurde, damit solche, deren Eltern ihnen keines mitgeben konnten, nicht neidisch würden. Er nahm auch an keiner Konfirmationsfeier teil, bei der Kuchen gegessen wurde. Die Krummischer richteten sich danach, und so kam es, daß die Feier eines Bauern sich während des Krieges nicht von der einer Arbeiterfamilie unterschied. Diese Tatsache ebnete den Weg zu einer festen Dorfgemeinschaft. Der Lehrer Köster, der bald nach dem Kriege starb, wurde von allen, die ihn kannten, hoch geschätzt wegen seiner uneigennütigen Einsatzbereitschaft.



Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung vom 18. Juli 1991 im "Dörpshuus", Krummwisch

Es wurde über folgende geänderte Tagesordnung beraten und beschlossen:

Öffentlich:

1. Mitteilungen der Bürgermeisterin
2. Einwohnerfragestunde
3. Schwarzdeckenerneuerung und Begradigung der Straße Möglin - Klein Königsförde
 - a) Beratung und Beschlußfassung über die Durchführung
 - b) Beratung und Beschlußfassung über Landankauf und Landverkauf
4. 1. Krummwischer Fahrradralley - Beratung und Beschlußfassung über die Genehmigung der Ausgaben -
5. Ankauf einer Leinwand für kulturelle Veranstaltungen - Beratung und Beschlußfassung -

TOP 1: Mitteilungen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Schulze berichtet über verschiedene kommunale Angelegenheiten seit der letzten Sitzung, insbesondere über den Besuch einer Delegation der Gemeinde Krummwisch in der Gemeinde Nossentiner Hütte Ende Mai/Anfang Juni 1991.

Frau Schulze ernannt sodann Herrn Wilhelm Witthinrich zum stellvertretenden Gemeindeführer der Gemeinde Krummwisch und händigt ihm die Ernennungsurkunde aus.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner bittet um die Aufstellung einer Mülltonne am Nord-Ostsee-Kanal.

Nach einer Diskussion ist man sich insgesamt darüber einig, daß durch das Aufstellen einer Mülltonne am Nord-Ostsee-Kanal die Probleme nicht verbessert werden.

Gemeindevertreter Meier bittet um Freimähen einiger Wanderwege.

Die Bürgermeisterin wird das Nötige veranlassen.

TOP 3: Schwarzdeckenerneuerung und Begradigung der Straße Möglin - Klein Königsförde

- a) Beratung und Beschlußfassung über die Durchführung
- b) Beratung und Beschlußfassung über Landankauf und Landverkauf

Frau Bürgermeisterin Schulze erläutert den Sachverhalt und weist insbesondere darauf hin, daß Fachausschußsitzungen zu diesem Punkt nicht stattgefunden haben.

Wegen der Eilbedürftigkeit (Auftragerteilung/Ernte) müsse jedoch durch die Vertretung jetzt eine Entscheidung herbeigeführt werden.

Sie erläutert, daß mit Gesamtkosten von rund 160.000,- DM zu rechnen sei.

Im Haushalt 1991 seien für diese Maßnahme lediglich 100.000,- DM veranschlagt, das bedeutet, daß im Nachtrag 60.000,- DM nachfinanziert werden müßten.

Nach vorläufiger Berechnung würde die Gemeinde Krummwisch mit 87.000,- DM Eigenbeteiligung und der Kreis Rendsburg-Eckernförde mit 73.000,- DM Kreiszuweisung beteiligt sein.

Es folgte eine Grundsatzdiskussion darüber, ob die Kurvenbegradigung überhaupt notwendig ist oder nicht.

Schließlich beschloß die Vertretung zu 3a) wie folgt:

Die Firma Kaiser, Preetz, soll beauftragt werden, die Arbeiten einschließlich der Kurvenbegradigung zum Angebotspreis von 134.442,48 DM auszuführen.

STV: 6 dafür 2 dagegen

Zu 3b) beschließt die Vertretung wie folgt:

Der Grundstückstauschvertrag mit dem Grundstückseigentümer Heiner Will kann geschlossen werden.

Die Gemeinde geht dabei davon aus, daß der Flächenaustausch schlicht um schlicht, also ohne Zahlung eines Kaufpreises erfolgt.

Die Gemeinde Krummwisch zahlt Herrn Will die Ernteausschadigung und übernimmt selbstverständlich die Notar- und Vermessungskosten.

STV: einstimmig

Der überplanmäßigen Ausgabe zu 3a) und 3b) wird gemäß § 82 GO zugestimmt.

STV: einstimmig

TOP 4: 1. Krummwischer Fahrradralley

- Beratung und Beschlußfassung über die Genehmigung der Ausgaben -

Frau Bürgermeisterin Schulze trägt vor, daß für die 1. Krummwischer Fahrradralley nach der vorgelegten Abrechnung ein Unterschuß von 340,41 DM entstanden ist. Die Gemeindevertretung beschließt ohne weitere Aussprache die Übernahme dieses Betrages aus Mitteln des Kulturretats.

STV: einstimmig

TOP 5: Ankauf einer Leinwand für kulturelle Veranstaltungen - Beratung und Beschlußfassung -

Frau Bürgermeisterin Schulze bittet die Gemeindevertreterin Quas-Neumann, über diesen Tagesordnungspunkt zu berichten

Frau Quas-Neumann berichtet anhand eingeholter Angebote von drei Firmen die verschiedenen Materialien, Größen und Preise.

Die Preise liegen zwischen 1.100,- DM und 2.471,- DM.

Der Preisunterschied ergibt sich aus verschiedener Größe bzw. Qualität.

Das Angebot der Firma Klaus-Dieter Netter, Gnutz, für eine Leinwand in Größe von 250 x 250 cm zum Angebotspreis von 1.637,04 DM scheint für die Gemeinde Krummwisch das günstigste Angebot zu sein.

Es handelt sich hier um eine Lichtbildwand, die festmontiert werden muß.

Die Montage würde durch die Gemeinde selbst erfolgen.

Die Lichtbildwand soll dann fest im "Dörpshuus" installiert werden.

Haushaltsmittel stehen für andere Maßnahmen im "Dörpshuus" im Jahre 1991 noch zur Verfügung.

Deshalb soll auch diese Anschaffung aus Mitteln des Vermögenshaushalt erfolgen.

Beschluß:

Der Firma Klaus-Dieter Netter kann der Auftrag erteilt werden, die Lichtbildwand 250 x 250 cm zum Angebotspreis von 1.637,04 DM einschließlich Mehrwertsteuer entsprechend dem Angebot vom 15. Juli 1991 zu liefern.

STV: einstimmig

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

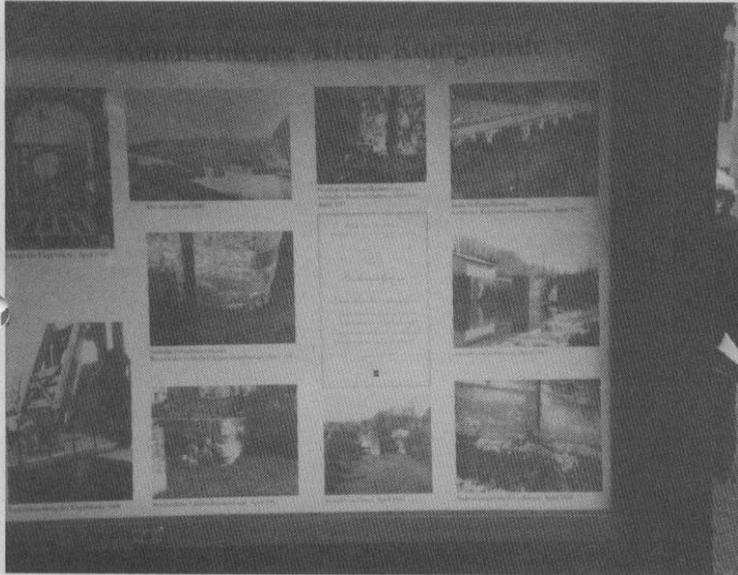
Was tut sich in der Dorfstraße 12?

Seit über einem Jahr wohnt hier die Familie Schmidt-Wohlrab. Mein Doppelname ergab sich aus der Tatsache, daß meine Frau sich weigerte, Schmidt zu heißen. Jetzt hören wir auf alles: Schmidt, Wohlrab und die zahlreichen Neuschöpfungen wie z.B. Wohlgraf, Wohlschaf, ...

Die alte baufällige Scheune neben dem Wohnhaus erwächst langsam wieder zu einem Gebäude, in dem eine kleine Tischlerei untergebracht ist. Zusammen mit dem Büro im Haupthaus habe ich hier ein ideales Domizil gefunden, um meine innenarchitektonisch-planerische Arbeit auf der einen Seite und meine handwerkliche Tätigkeit miteinander zu verbinden. Zwischendurch - man ist ja vielseitig - beaufsichtige ich während der Berufstätigkeit meiner Frau meine Kinder Julia und Simon, die sich hier im Dorf sehr wohl fühlen. Nicht verzichten möchte ich auf meinen Lehrling Karsten, der mit seinem VW-Bus sicher im ganzen Dorf bekannt ist!

Wer Lust hat, sich über meine Arbeit zu informieren, kann gerne mal bei uns herein schauen.

Jakob Schmidt-Wohlrab



Ein überdachter Schaukasten am alten Eiderkanal wurde eingeweiht.

(hm) Die Schleuße in Krummwisch am alten Eiderkanal hat einen überdachten Schaukasten bekommen. Hier wird die Geschichte des Bauwerkes, seiner Restaurierung und die Errichtung der Klappbrücke nach dem Modell aus dem Jahre 1784 erläutert.

Herr Dr. Manfred Klingenberg hat dazu den Text verfaßt.

Dr. Fürsen begrüßte bei dieser kleinen Feier Vertreter der Straßenverwaltung, des Amtes

Es war keine Absicht!

(mei) Leider passiert es immer wieder einmal, daß die Redaktion Ereignisse übersieht, für die es regelmäßig einen Glückwunsch geben sollte und sie bedauert dies von Herzen. Auch im ersten Halbjahr 1991 mußte ich zerknirscht feststellen, daß ich mindestens zweimal "gepatzt" hatte: bei einer Konfirmation und einem "freudigen Ereignis". Beides wußte ich einfach nicht. Besonders ärgerlich ist hierbei, daß ich nicht nur die Geburt eines neuen Mitbürgers, sondern schon die vorherige Hochzeit der stolzen Eltern nicht mitbekommen hatte.

Es macht aber - so glaube ich - so lange Zeit nach dem verstrichenen Terminen keinen Sinn mehr, die Gratulationen nachzuholen.

Auch Bürgermeisterin Petra Schulze findet es nicht mehr passend, der stolzen jungen Mutter noch den sonst üblichen Blumengruß der Gemeindevertretung nachträglich zu überreichen, wenn der Gratulationsgrund ihr schon fast entgegenlaufen kann.

Es bleibt mir nur nach, die Betroffenen um Entschuldigung zu bitten: es war ganz bestimmt keine Absicht!

Fußball - Report

(mei) Das erste Krummwischer Fußball-Turnier der Sportgemeinschaft am Samstag, den 24. August auf dem Sportplatz vor dem "Dörpshuus" hatte, so konnte man überall hören, einen guten Verlauf. Großen Anteil daran hatten natürlich auch unsere Frauen, die sich um das leibliche Wohl der Teilnehmenden und Fans kümmerten. Grillwurst und Getränke fanden ebenso reißenden Absatz, wie das Eis und die von den Frauen gestifteten leckeren Kuchen, die im Feuerwehrgerätehaus an der Kaffeetafel serviert wurden.

Aber es wurde auch Fußball gespielt. Sechs Mannschaften waren eingeladen, die im Turnier jeder gegen jeden den Pokal untereinander ausspielten. Nicht unverdient hatte am Ende die Mannschaft der Landjugendgruppe die Nase vorn, die gleich im ersten Spiel die Sportgemeinschaft etwas glücklich mit 2 : 1 besiegte und damit auf den zweiten Platz verwies. Punktgleich mit der Sportgemeinschaft landeten die Sportfreunde aus Achterwehr auf dem dritten und Altstadt Rendsburg auf dem vierten Platz. Etwas unter Wert mußten sich die Gäste aus Nossentiner Hütten mit dem fünften Rang begnügen. Vielleicht war die lange Anfahrt aus Mecklenburg doch etwas zu anstrengend. Trotz tapferer Gegenwehr konnten die Sportfreunde vom Oskar-Pfister-Haus nicht ganz mithalten.

Doch sie erwiesen sich als sympatische und faire Sportsleute und erhielten zu recht für diese Haltung den Fair-Play-Pokal. Überhaupt wurden alle Spiele wohlthuend fair ausgetragen, so daß es zum Glück keine größeren Verletzungen zu beklagen gab. Und trotzdem wurde ganz sehenswerter Fußball geboten, der noch ein paar Zuschauer mehr verdient hätte, als gekommen waren.

Selbst der kräftige Regenguß am Ende des Turniers konnte den Eindruck nicht mehr wegsülen, daß dies wohl nicht das letzte Turnier in Krummwisch war. Die Gegenladung unserer mecklenburgischen Gäste zu einem Turnier am 14. September konnten wir wegen der Kurzfristigkeit leider nicht annehmen. Aber es wird sicher noch eine andere Gelegenheit zu einem Gegenbesuch kommen.

Mengenlehre

Es befinden sich 3 Leute in einem Raum. Wenn davon 5 hinausgehen, müssen 2 wieder hinein, damit der Raum leer ist.

Vogelschießen 1991



(ee) Unser diesjähriges Vogelschießen fand am 22. Juni statt. Am Morgen regnete es in Strömen und wir überlegten, ob wir das Fest absagen sollten. Gegen Mittag klarte es auf und am Nachmittag hatten wir strahlenden Sonnenschein.

So konnten wir um 14.00 Uhr mit den Wettkämpfen auf dem Schulhof beginnen. Alle Kinder von 5 - 15 Jahren wurden dem Alter entsprechend in 4 Gruppen eingeteilt.

Unsere Landjugendgruppe hatte wieder ein paar neue Spiele für unsere Kinder ausgedacht.

Ab 15.00 Uhr konnten alle Gäste Kaffee und Kuchen zu sich nehmen. Alle Kinder von 1 - 4 Jahren durften würfeln und den Ball in eine Tonne werfen. Anschließend bekamen die Kleinen ihre Geschenke.

Um 16.30 Uhr waren die Spiele beendet und wir marschierten mit dem Fanfarenzug "Eider" aus Büdelsdorf durch das festlich geschmückte Dorf. Im Anschluß daran fand die Siegerehrung statt.



Unsere Königspaare 1991

Jahrgang 84 / 85 / 86

Mareike Müller und Lars Wollenberg

Jahrgang 81 / 82 / 83

Ulrike Jöhnk und Gorden Kuckluck

Jahrgang 78 / 79 / 80

Janine Kuckluck und Jörg Meissner

Jahrgang 75 / 76 / 77

Andrea Meissner und Marco Kisser

Gildefest 1991

(ee) Am 15. Juni fand unser diesjähriges Gildefest statt.

Die Majestäten 1990 Ute Meissner und Frank Markmann hatten zum Umtrunk ab 12.00 Uhr ins "Dörpshuus" eingeladen.

Hierzu erschienen zahlreiche Gäste. Die Feuerwehrkapelle Hamdorf begleitete uns ab 13.00 Uhr durch das festlich geschmückte Dorf.

Hinter dem "Dörpshuus" waren zwei kleine Zelte aufgestellt. Dort wurden die Wettkämpfe ausgetragen. Gegen 18.30 Uhr waren unsere neuen Majestäten ermittelt.

Nach der Eröffnung des Festballes gaben Ute Meissner und Frank Markmann die Königswürde ab.

Ute Meissner wurde die Ehrennadel (gestiftet von Hans J. Dunkhase) überreicht.

Anschließend wurden die neuen Majestäten

Roswitha Gluhm aus Klein Königförde und

Marco Kisser aus Krummwisch



proklamiert.

Sie regieren als Königin und König bis Juni 1992.

Weitere Preise konnten beim Schießen und Fischstechen vergeben werden.

Allen unseren herzlichen Glückwunsch.

Danach folgte der Ehrentanz für unsere Majestäten. Nach flotter Musik mit der Kapelle "Eurostars" feierten wir bis in die Morgenstunden.



Erntedankfest

(ee) Unser diesjähriges Erntedankfest feierten wir am 21. September in Bredenbek. Unsere DRK-Vorsitzende Frau Marlene Möller begrüßte die beiden Bürgermeister aus Krummwisch Frau Petra Schulze und Herrn Gerd Ehmke aus Bredenbek, alle Gäste und die Jevenstedter Laienspielgruppe.

Anschließend sagten zwei Jungen aus Bredenbek die Gedichte "Kartoffelernte" und "Erntedank" auf und überreichten Herrn Bürgermeister Gerd Ehmke die Erntekrone, die wieder von Frau Ulla Bock gebunden wurde.

Herr Ehmke bedankte sich mit einem

kleinen Präsent bei den Kindern, außerdem dankte er für die Einladung.

Frau Marlene Möller kündigte uns dann die Höhepunkte des Abends an, die Jevenstedter Theatergruppe mit ihrem Stück "Bur Harms in de Südsee". Es war ein voller Erfolg, wir durften viel lachen und klatschten ordentlich Beifall.

Frau Möller überreichte den sechs Schauspielern einen Blumenstrauß als Dankeschön. Dann trat Fortuna in Aktion. Jeder konnte Lose kaufen und etwas gewinnen. Es war wieder eine reichhaltige Tombola gespendet worden. Allen Spendern unseren Dank.

Im Anschluß daran tanzten wir nach der Musikkapelle "Sunhire Trio".



25 Jahre Siedlung Groß-Nordsee

(mei) Zum drittenmal wurde in Groß-Nordsee, Im Winkel, ein Dorffest gefeiert. Das 25-jährige Bestehen der Siedlung war Anlaß genug, zusammenzukommen und einen Abend gemeinsam zu verbringen. Am Freitag, den 23. August, hatten viele fleißige Frauenhände eine mehr als 20 Meter lange Girlande gebunden, die von den Männern mit erheblicher Mühe am Ortseingang hoch über die Straße gespannt wurde. Das Festzelt stand zu dieser Zeit schon, so daß schon mal ein bißchen das Feiern "geübt" werden konnte.

Am folgenden Samstag, pünktlich um 19 Uhr, waren die Wurstgriller ebenso bereit, wie die jungen Damen hinter der Bar, den "Ansturm" der Gäste zu bewältigen. Und tatsächlich wurde es ein erstaunlich gut besuchtes Fest, nicht zuletzt wegen der Sportfreunde aus Nossentiner Hütte, die am Nachmittag in Krummwisch am ersten Fußballturnier der hiesigen Sportgemeinschaft teilgenommen hatten und den Abend gemeinsam gemütlich verbringen wollten.

Die Stimmung schlug hohe Wellen, so daß die Einlage mit "Stadt- und Landfrauen" gerade noch so rechtzeitig gebracht wurde, um Aufmerksamkeit zu erregen. Die später nachfolgende "Jux-Tombola" dagegen ging schon im allgemeinen Trubel mehr oder weniger unter.

Alles war vom Festausschuß gut organisiert. Selbst der mit wichtiger Miene auftretende Beamte von der Gesundheitsbehörde, der alles genauestens kontrollierte, konnte nichts beanstanden. Das angebotene Bier lehnte er jedoch ab. Als dann im Laufe des Abends das Faßbier zur Neige ging, störte dies kaum jemand.

Besonders die bunt und originell geschmückten Vorgärten der Siedlung kamen bei den Besuchern gut an. Sie verstärkten den heiteren und unbeschwerten Eindruck, den das Fest hinterließ. Aber auch einen, nein zwei, Wermutstropfen gab es zu vermelden:

Als "Dank" für die ganze Arbeit, die Christa Lissek bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier zu bewältigen hatte, hat ein Langfinger sich ihren Fotoapparat unter den Nagel gerissen.

Abgesehen von dem materiellen Verlust ist es mindestens ebenso ärgerlich, daß die vielen Schnappschüsse von der Feier mit dem fast vollen Film ebenso verloren ging. Oder sollte Jemandem doch noch das schlechte Gewissen veranlassen, wenigstens den Film herauszurücken?

Traurig ist auch Christian Schulze, der den Grillern vor dem Zelt mit seinen spontan bereitgestellten Lautsprecherboxen ein wenig von der Stimmung im Zelt vermitteln wollte, indem er ihnen die Musik "herausbrachte". Am Ende des Festes war eine seiner - wertvollen - Boxen verschwunden.

Wie lange werden sie noch fliegen?

(mei) Sie sehen prächtig aus, die kleinen Gaukler, die noch an Spätsommertagen durch die Lüfte taumeln, um sich von den Blumen den Nektar zu holen. Ich habe auf meinen am Westgiebel des Hauses gepflanzten Fetthennen, deren Blüten die Schmetterlinge geradezu magisch anlocken, neben anderen Insekten bis zu 50 Stück gleichzeitig gezählt.

Es fiel mir aber auf, daß es fast nur die Art des Kleinen Fuchses war, die sich dort taumelte. Die meisten anderen Arten sind recht selten geworden. Woran liegt das?

Nun, einmal werden aus Unkenntnis viele Raupen getötet, weil man sie durch die Bank für Schädlinge hält. Dies ist aber in den meisten Fällen ein Irrglaube, denn wirklichen Schaden richten nur die Raupen der Großen und Kleinen Kohlweißlinge an, wenn sie in Massen unsere Kohlpflanzen befallen.

Die anderen Schmetterlingsarten unter den Tagfaltern haben aber ganz spezielle "Wirtspflanzen" für ihren Raupennachwuchs nötig. So braucht der farbenprächtige Admiral ebenso Brennesseln zum Überleben wie das bunte Tagpfauenauge und der Kleine Fuchs.

Und weil in den meisten "ordentlichen" Gärten für Brennesseln kein Platz ist, verschwinden daher auch die Schmetterlinge.

Andere Schmetterlinge haben sich auf Weiden, Birken, Pappeln oder Ulmen spezialisiert. Auch diese Bäume sind seltener geworden, weil die pflegeleichten immergrünen Bäume beliebter sind.

Wieder andere suchen sich bestimmte Gräser oder Kleesorten als Wirtspflanzen, die in unserer Monokulturwelt kaum noch vorhanden sind.

Wer sich weiter an den bunten Schmetterlingen erfreuen will, sollte sich überlegen, ob er nicht irgendwo in einer Ecke seines Grundstückes eine "Öko-Ecke" liegen lassen kann, wo noch ein paar Brennesseln und auch mal eine Diestel stehen bleiben

können.

Dies wäre zumindest ein kleiner Beitrag zur Erhaltung einiger der Schmetterlingsarten.

Freiw. Feuerwehr Krummwisch

Notruf 112
bzw. (0 43 34) 302

Feuerwehr

Am Samstag, den 09. November um 9.00 Uhr werden die Trockenlöscher geprüft - wie alle 2 Jahre - .

An diesem Tag gibt es bei der Feuerwehr Mittags eine Erbsensuppe. In der Zwischenzeit können die Feuerwehrautos besichtigt werden.

Es ist ein kleiner Frühschoppen!!! Die Trockenlöscher können auch schon am Freitag in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr abgegeben werden.

Der Wehrführer

Termine

- 06.10.1991 Hydranten werden gespült
- 01.11.1991 Skat und Knobelabend für aktive und passive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Krummwisch



Diamantene Hochzeit

(mei) Ereignisreich war das Jahr 1991 schon bis zum Herbst für das Haus der Familie Arndt in Groß-Nordsee. Seit 25 Jahren bewohnen Fritz und Anna Arndt mit Sohn Günter und Familie das schicke Siedlungshaus in der Straße "Am See 5". Fritz Arndt und Sohn Günter feierten am 10. Juni gemeinsam Geburtstag und das nun schon zum 50. Mal. Und als Höhepunkt folgte für den mit 96 Jahren ältesten Einwohner unserer Gemeinde und Ehefrau Anna am 17. Juli der 60. Hochzeitstag - Diamantene Hochzeit!

Mit Rücksicht auf den etwas angegriffenen Gesundheitszustand des Jubilars gab es kein rauschendes Fest aus diesem Anlaß. Es wurde besinnlich im Familienkreis gefeiert. Natürlich gehen die Gedanken an einem solchen Tag zurück in die verlorene Heimat und den Beginn des gemeinsamen Lebenswegs der beiden. Anna wohnte in Friedrichsfelde, Fritz in Altstorkow in Pommern. Er hatte sich Zeit gelassen mit der Ehe, aber als er das 14 Jahre jüngere Mädchen kennengelernt hatte, stand für ihn schon bald fest, daß er jetzt 36-jährig, in feste Hände gehörte. Geheiratet wurde, wie es sich gehörte: Mit Schleier und Myrte



die Braut, der Bräutigam mit weißer Fliege und weißen Handschuhen.

Fritz Arndt hatte von seinem Vater eine Bauernstelle übernommen. Weil man aber hiervon allein nicht gut existieren konnte, ging er einer Arbeit in seinem erlernten Zimmererberuf nach. Seine Frau packte zuhause kräftig zu und versorgte daneben noch ihre drei Söhne, die mittlerweile zur Familie gehörten.

Der Krieg mit seinen Folgen verschlug Familie Arndt schließlich in unsere Gemeinde, wo Fritz Arbeit als Wachmann und später als Waldarbeiter fand, während Frau Anna neben dem Haushalt noch eine kleine Landwirtschaft betrieb. Noch heute ist sie aktiv, obwohl es auch ihr nicht mehr so leicht fällt, wie früher, neben der Betreuung ihres Mannes auch noch im Garten zu wirtschaften.

Die Redaktion wünscht dem Paar noch nachträglich alles Gute vor allem Gesundheit.



Die Eheleute haben vier Kinder und sind vor 3 Jahren in das Haus des ältesten Sohnes nach Bredenbek gezogen. Das Hochzeitsfest feierten sie mit Verwandten und Freunden in Niebüll bei der Tochter, die dort eine Gaststätte betreibt.

Die Glückwünsche der Gemeinde und des Amtes überbrachte der Bredenbeker Bürgermeister, Herr Ehmke, und Vertreter einiger Vereine gratulierten ebenfalls am sogenannten Polterabend. Freunde aus Klein Königsförde schmückten Ihnen den Eingang mit einer Girlande.

Wir gratulieren nachträglich und wünschen alles Gute für die kommenden Jahre.

Goldene Hochzeit

(mm) Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 27. Juni 1991 Willi und Ella Kruse in Bredenbek.

Uns allen sind beide sehr gut bekannt. Haben sie doch bis vor wenigen Jahren hier in Klein Königsförde gelebt. Ella Kruse, eine gebürtige Krummwischerin und Willi Kruse, in Klein Königsförde aufgewachsen, heirateten 1941 und wohnten zunächst bei den Eltern, bis sie dann 1945 ins eigene neue Haus einziehen konnten. Der Jubilar, der das Maurerhandwerk erlernte, konnte

sich 1950 selbständig machen und hat gemeinsam mit seiner Frau bis 1987 sein Bauunternehmen geführt. Willi Kruse mochte selbst im Rentenalter die Maurerkelle noch nicht aus der Hand legen. Er hat, solange es seine Gesundheit erlaubte, immer aktiv im Beruf gearbeitet. Ella Kruse, die immer eine umsichtige Haus- und Geschäftsfrau war, pflegt auch heute noch gern gute Nachbarschaft und Geselligkeit. Sie hat auch seit der Gründung aktiv im DRK-Ortsverein mitgearbeitet.



**Ärztlicher Bereitschaftsdienst für die
Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau,
Groß-Vollstedt und Felde**

Dr. Deißner, Schacht-Audorf,
Tel. 0 43 31 / 50 50 (Arztnotrufzentrale
Rendsburg)

Dr. Stanisak, Schacht-Audorf,
Tel. 0 43 31 / 50 50 (Arztnotrufzentrale
Rendsburg)

Dr. v. Mirbach, Bovenau,
Tel. 0 43 34 / 3 49
Groß-Vollstedt, Tel. 0 43 05 / 12 34

**Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek
Dr. Vollnberg**, Felde
Tel. 0 43 40 / 10 65

Dr. Dommes, Felde
Tel. 0 43 40 / 5 95

12./13.10.91 Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek

19./20.10.91 Dr. v. Mirbach

26./27.10.91 Dr. Vollnberg

02./03.11.91 Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek

09./10.11.91 Dr. Dommes

16./17.11.91 Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek

20.11.1991 Dr. Deißner

23./24.11.91 Dr. Stanisak

30.11./1.12.91 Dr. v. Mirbach

07./08.12.91 Dr. Vollnberg

14./15.12.91 Dr. Deißner

21./22.12.91 Dres. Aschmann, Gleißberger, Turek



DRK - Termine

Mitte Oktober Haus- und Straßensammlung

Ende Oktober Altkleidersammlung

02.11.91 Am Sonnabend, den 02.11.91 sind die Senioren aus Bredenbek und Krummwisch nach Bovenau eingeladen in die Gaststätte Christiansen. Die hiesige Theatergruppe spielt ein plattdeutsches Theaterstück.

Abfahrt ab Bredenbek: 14.30 Uhr
Für Hin- und Rückfahrt wird gesorgt!!
Anmeldungen nimmt entgegen:
Helga Witt, Telefon 4 54

04.11.91 DRK-Mitgliederversammlung um 20 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek. Herr Hinrich Jürs zeigt einen Diavortrag über Akupunktur-Massage.

12.11.91 Blutspende in Bredenbek

Der DRK-Blutspendedienst Lütjensee veranstaltet am Dienstag, den 12.11.91 von 16. - 20.00 Uhr eine Blutspendeaktion in der Schule in Bredenbek. Für einen Imbiß sorgen die Damen des DRK-Ortsvereines Bredenbek-Krummwisch.

02.12.91 DRK-Adventsfeier für Mitglieder um 20 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek

03.12.91 Adventfeier für die Senioren aus Bredenbek und Krummwisch um 15 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek. Schüler der Dörfergemeinschaftsschule Felde spielen und singen unter der Leitung von Frau Dagmar Orth. Auch die Bredenbeker Landjugend hält für diesen Nachmittag eine Überraschung bereit.

Sperrmüll

Am Freitag, den 25.10.1991 wird Sperrmüll in der Gemeinde Krummwisch abgefahren.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Heinrich Sabarowski
Groß-Nordsee 87 Jahre

Emma Sabarowski
Groß-Nordsee 87 Jahre

Erna Boldt
Groß Nordsee 84 Jahre

Otto Daniel
Groß-Nordsee 84 Jahre

Agnes Dubberstein
Groß-Nordsee 82 Jahre

Lucia Daniel
Groß-Nordsee 78 Jahre

Erna Maassen
Krummwisch 74 Jahre

Robert Stange
Klein Königsförde 73 Jahre

Lisa Matuscheck
Groß-Nordsee 73 Jahre

Ernst Maassen
Krummwisch 71 Jahre

Hildegard Stange
Klein Königsförde 70 Jahre

Wir gratulieren zur Diamantenen Hochzeit

Anna und Fritz Arndt, Groß-Nordsee
am 17. Juli 1991

Wir gratulieren zur Silberhochzeit

Christian und Linda Klein, Krummwisch
am 25. Juni 1991

Wir trauern um

Herbert Stange
Klein Königsförde im Juni 1991

August Peterson
Frauendamm im Juni 1991

Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch
Verantwortliche Redakteure:
Elke Eggers (ee)
Hilde Markmann (hm)
Karl-Heinz Meier (mei)
Marlene Möller (mm)
Satz, Druck und Gestaltung
Werkstatt für Behinderte (WfB)
Schleswiger Chaussee 259 - 267
2370 Rendsburg, Tel. 0 43 31 / 49 05
Dieses Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 25. November 1991